

Newsletter 03/2017

Sehr geehrte Partner des Projekts futureTEX,

im Newsletter 03/2017 informieren wir Sie zum Stand der laufenden Vorhaben, stellen in der Rubrik futureTEX-GESICHTER einen weiteren Konsortialpartner vor und geben Ihnen einen Überblick zu den nächsten futureTEX-Events.

Wenn Sie Neuigkeiten veröffentlichen möchten, die Ihre Vorhaben oder Technische Textilien insgesamt betreffen, dann freuen wir uns auf einen regen Austausch in den sozialen Medien. Treten Sie auf XING der Gruppe futureTEX bei und folgen Sie uns auf Twitter @futureTEX2020.

Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen. Ihre Ideen, Wünsche und Themen sind dazu gefragt! Unterstützt werden wir dabei von der P3N MARKETING GMBH, die bei Bedarf auch mit Ihnen direkt in Kontakt treten wird. (E-Mail: ina.meinelt@p3n-marketing.de, Tel.: +49 371 5265-380)

Dipl.-Ing.-Ök. Andreas Berthel
Geschäftsführer
futureTEX Management GmbH

Dirk Zschenderlein
Leiter Projektkoordination futureTEX
Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)

futureTEX-HIGHLIGHTS

- Kick Off Meeting Textile Prototyping Lab
- Neues Vorhaben zu Mass Customization gestartet – Profund
- Start der Entwicklung und Validierung von verschiedenen Sensorapplikationen im Vorhaben TexPCB
- Ressourceneffiziente Textilverbundstrukturen mit mineralischen Matrices mit ConTex
- Drei weitere Vorhaben vom futureTEX-Beirat empfohlen
- Forschen ist Silber – Anwenden ist Gold!
- Seminarreihe „STOFFWECHSEL – Industrie 4.0 in der Textilbranche“ des futureTEX-Basisvorhabens Arbeitswelt 4.0
- futureTEX macht auf der Leitmesse Techtextil intelligente Fertigung erlebbar

Interview-Reihe futureTEX-GESICHTER

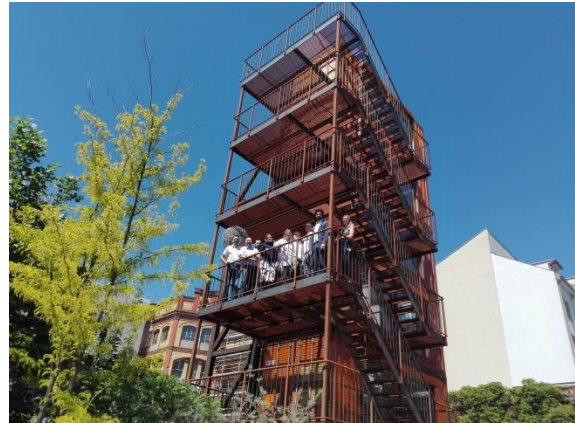
- Mareen Götz, Geschäftsführerin der VOWALON Beschichtung GmbH Treuen

futureTEX-EVENTS und TERMINE

- futureTEX vernetzt

futureTEX-HIGHLIGHTS

Kick Off Meeting Textile Prototyping Lab



Innovation braucht Ideen und der futureTEX-Kompetenzpool Expertise. Um beides zu vereinen, wird ein interdisziplinäres Prototyping-Labor für die deutsche Textilwirtschaft im Sinne eines FabLab 2.0 initiiert. In dieser neuartigen Kooperationsform von Kreativwirtschaft, industrieller Produktion und FuE werden kollektiv TechTex-Innovationen entstehen. Dieser Ideenpool kann zu jedem Zeitpunkt von der mittelständischen Industrie genutzt werden. Das Textile Prototyping Lab macht in einem iterativen Prozess Innovationsideen der mittelständischen Textilbranche zugänglich.

Neues Vorhaben zu Mass Customization gestartet – Profund

futureTEX-Vorhaben PROFUND: Unternehmensübergreifend individuelle Technische Textilien produzieren – nur wie?

Die Nachfrage nach individualisierten Produkten nimmt weiterhin zu, doch ihre Herstellung und ihr Vertrieb stellen grundlegend neuartige Anforderungen an Organisation, Zusammenarbeit und IT-Lösungen – vor allem wenn sie in einem textilen Netzwerk entstehen. Mit dem futureTEX-Vorhaben PROFUND entwickelt dafür nun ein Verbund aus wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen der deutschen Textilindustrie prototypische Lösungen.

Ziel des Projekts PROFUND (Prozessorientierte Wertschöpfungsgestaltung in textilen Netzwerken für Mass Customization in KMU) ist es, eine geeignete Struktur zur Entwicklung individualisierter Technischer Textilien in einem Unternehmensnetzwerk zu schaffen.

Diese Netzwerkstruktur soll es kleinen und mittelständischen Unternehmen ermöglichen, ihre Ressourcen in Netzwerken für Mass Customization entlang der textilen Kette bestmöglich zu nutzen. Durch die unternehmensübergreifende Organisation der Produktentwicklungsphase kann die Wertschöpfungsgestaltung völlig neuartig organisiert werden und beeinflusst so maßgeblich das Geschäftsmodell. Indem Informationen zu Kundenanforderungen, Vorprodukten und Fertigungsprozessen als Entwicklungsdaten und mit Hilfe von Konfigurationstools prozessorientiert ausgetauscht und verarbeitet werden, können Entwicklungsaufträge schneller und kostengünstiger bearbeitet werden. Zudem sind Kundenanforderungen aus dem B2B-Bereich sehr unterschiedlich und gerade die Frage, wie diese Anforderungen im Individualisierungsprozess möglichst effektiv und effizient aufgenommen werden können, ist in Forschung und Praxis noch immer unbeantwortet. Geeignete

Konfigurationstools zur Unterstützung des Individualisierungsprozesses werden somit prototypisch konzipiert und umgesetzt. Darüber hinaus unterstützen Big-Data- und Analytics-Methoden das Kundendatenmanagement, das vor allem bei langfristigen Partnerschaften im Industriesektor vielversprechend ist.



Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Vorhaben ist Teil der Zwanzig20-Projekts futureTEX und wird von der Pfand Textilausrüstung GmbH koordiniert. Weitere Industriepartner sind die VOWALON Beschichtung GmbH, Paul Uebel Wirk- und Strickwaren GmbH und Buntgardine Rotschau GmbH. Als wissenschaftliche Partner sind die HHL Leipzig Graduate School of Management, die Professur Wirtschaftsinformatik - Geschäftsprozess- und Informationsmanagement der TU Chemnitz, der Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement der RWTH Aachen sowie das Sächsische Textilforschungsinstitut e.V. beteiligt.

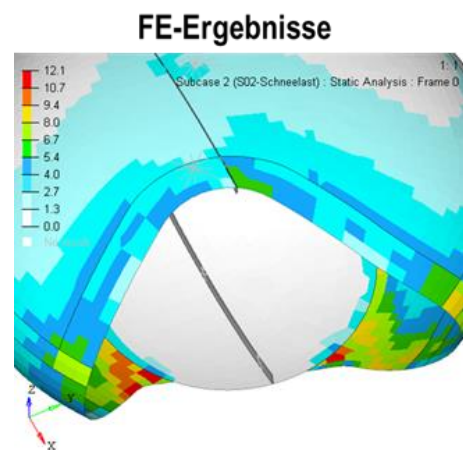
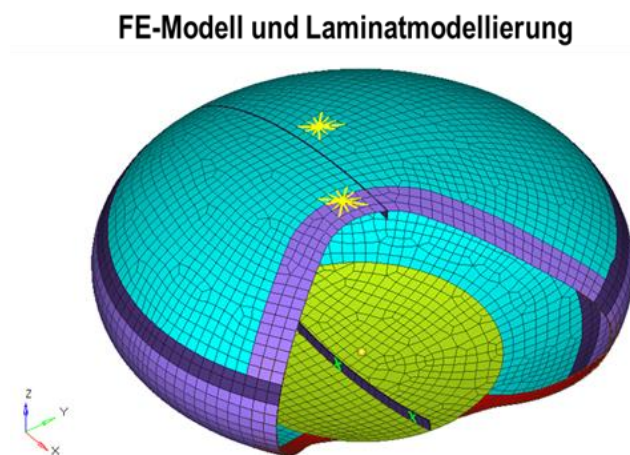
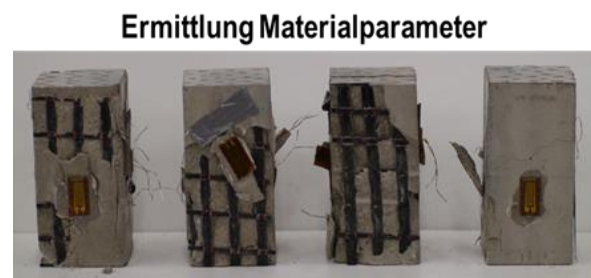
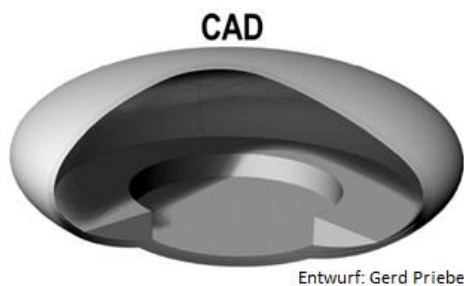
Start der Entwicklung und Validierung von verschiedenen Sensorapplikationen im Vorhaben TexPCB

Nach Abschluss der Material- und Prozessentwicklungen zur Realisierung dynamisch belastbarer, knickbeständiger Leiterplatten auf Basis leitfähiger Vliesstoffe und von Schutzlaminaten zur Brandhemmung sind im Vorhaben TexPCB die Entwicklungen zum Polymer-Ultraschallschweißen für die Montage von elektronischen Komponenten und Modulen als auch von Sensorapplikationen begonnen worden, wobei hier der Fokus auf die Nutzung von sensorischen Eigenschaften des Textils liegen. In einem ersten Schritt wurden verschiedene Herstellungsverfahren für textile Kondensatoren entwickelt, die sich als großflächige Drucksensoren nutzen lassen, um zum Beispiel den Körperdruck messen zu können. Aktuell wird die Sensorumformung in eine Halbschale zur Integration in einen Fahrradhelm oder in Knieschonern untersucht.

Das Vorhaben TexPCB wurde im März 2016 gestartet und ist bis Februar 2019 geplant. Koordinator ist das Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration.

Ressourceneffiziente Textilverbundstrukturen mit mineralischen Matrices mit ConTex

Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung eines zulassungsfähigen Nachweiskonzepts für freitragende, textilverstärkte Betonkonstruktionen. Für einen Demonstrator wurde bereits eine Fertigungstechnologie entworfen. Ein Schwerpunkt lag zudem auf der anspruchsvollen numerischen Modellbildung mit der inzwischen FEM-Berechnungen durchgeführt wurden. Planmäßig stehen nun Formbau und Versuchsdurchführung zur weiteren Verifizierung der FuE-Ergebnisse an.



Das Vorhaben ConTex wurde im August 2016 gestartet und ist bis Juli 2018 geplant. Koordinator ist die Leadee Engineering GmbH.

Technische Textilien machen Gebäude stabiler und Batterien leistungsfähiger Drei weitere Vorhaben vom futureTEX-Beirat empfohlen

Die Spitzenposition in der Entwicklung und Herstellung Technischer Textilien zu erreichen und damit auch Deutschland als Weltmarktführer im Textilmaschinenbau zu festigen, sind die großen Hauptziele im Projekt futureTEX. 24 Vorhaben sind bereits seit dem Start 2014 auf den Weg gebracht und sollen einen entscheidenden Beitrag für den Wandel von der traditionellen Textilindustrie zur TechTex-Branche in Deutschland leisten. Dabei bestimmen fünf Handlungsfelder im Projekt die strategische Ausrichtung der Vorhaben. Dazu zählen die Etablierung einer Open-Source-Plattform als Basis für Innovation und Entrepreneurship sowie visionärer Use Cases. Bestehende Partnerschaften von Unternehmen zur gemeinsamen Nutzung von Ressourcen sollen ausgebaut werden, Aus- und Weiterbildungskonzept mit generationsgerechtem Bildungsmarketing entwickelt sowie neue Geschäftsmodelle zur Revolutionierung der Wertschöpfungskette befördert werden.

Drei weitere Vorhaben wurden am 23. Mai in Berlin zur Umsetzung vom futureTEX-Beirat empfohlen:

- „digiTEX-PRO - Digitale Textile Prozesskette zur nasschemischen Vorbehandlung und Ausrüstung von textilen Flächengebilden“
- „auXteX - Textiles meet physics – Anwendung physikalischer Phänomene in textilen Konstruktionen für Sicherheit und Effizienz“
- „Entwicklung von Anoden mit dreidimensionaler Aktivpartikelanordnung auf Textilbasis für die Batterietechnologien der 3. Generation - TexBATT“

Forschen ist Silber – Anwenden ist Gold!

3. futureTEX-KompetenzWerkstatt zu den Ergebnissen der Basisvorhaben Smart Factory, Mass Customization und Open Innovation

Reges Interesse gab es mit 39 angemeldeten Gästen aus 30 Unternehmen und Forschungseinrichtungen an der 3. futureTEX-KompetenzWerkstatt am 14. Juni im Zentrum für Textilien Leichtbau des Sächsisches Textilforschungsinstituts e.V. (STFI) in Chemnitz.

Die drei Vertreter der abgeschlossenen Basisvorhaben Smart Factory (Katrin Feig, TU Chemnitz, Professur Fabrikplanung und Fabrikbetrieb), Mass Customization (Leontin Grafmüller, HHL gemeinnützige GmbH, Center for Leading Innovation and Cooperation – CLIC) und Open Innovation (Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Des. Antonino Ardilio, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation) stellten die Ergebnisse ihrer Team-Arbeit vor.

Im Workshopteil der KompetenzWerkstatt gingen die Teilnehmer in die intensive Diskussion zu den Fragen: „Wie profitieren wir von den futureTEX-Ergebnissen?“, „Was können wir in Unternehmen und Forschungseinrichtungen voneinander lernen?“, „Welche neuen Forschungsfragen ergeben sich aus den Ergebnissen?“ und „Wie sehen weiterführende Schritte zur Anwendung in der Praxis aus?“

Maik Wonneberger von der INVENT GmbH aus Braunschweig fand die Diskussion zu den Themen in den einzelnen Arbeitsgruppen besonders interessant und regte an, in der nächsten KompetenzWerkstatt den vertieften Austausch von Textilherstellern und Kunden bzw. Anwendern aufzugreifen.



Der Geschäftsführer der Thorey Gera Textilveredelung GmbH, Andreas Ludwig, stellte fest, dass seine Erwartungen an die Veranstaltungen übertroffen wurden und schlug vor, die KompetenzWerkstatt weiter auszubauen, um viele Mitstreiter zu erreichen.

Dr. Klaus Jansen, Geschäftsführer vom Forschungskuratorium Textil e. V. aus Berlin und Mitglied im Beirat des Projektes futureTEX, fand die Praxisbeispiele in der Ergebnisvorstellung sehr anschaulich für den Mittelstand. „Die Darstellung des konkreten Nutzens der Forschung ist für den Transfer in die Industrie absolut wichtig. Hier geht es mehr um konkrete und einfach strukturierte Handlungsempfehlungen als um tiefgreifende wissenschaftliche Abhandlungen. Dazu ist die futureTEX-KompetenzWerkstatt ein gelungenes Vernetzungsformat, weil es Forscher und Anwender auf Augenhöhe zusammen bringt und die gemeinsame Weiterarbeit in den brennenden Fragen befördert.“, schätzte Dr. Jansen nach der Veranstaltung ein.

Unternehmer und Forscher reflektierten im Feedback den Community-Gedanken, Akteure entlang der textilen Wertschöpfungskette der technischen Textilien in den direkten Austausch und Lernprozess miteinander zu bringen, als durchgehend sehr positiv. So erhielt die 3. futureTEX-KompetenzWerkstatt in Punkto „Mehrwert und Nutzen“ eine glatte 2,0. Das ist auch Ansporn für das futureTEX-Projektteam beim STFI weiter an der Verbreitung, dem Dialog und der Diskussion der Forschungsergebnisse im textilen Mittelstand zu arbeiten.

STOFFWECHSEL will Textiler fit für Arbeitswelt 4.0 machen!

Seminarreihe „Stoffwechsel – Industrie 4.0 in der Textilbranche“ des futureTEX-Basisvorhabens Arbeitswelt 4.0

Teilnehmer aus 14 Unternehmen des Konsortiums futureTEX diskutierten Themen rund um die digitale Vernetzung von textilen Maschinen, Anlagen und Produkten und dessen Einfluss auf die zukünftige Arbeitswelt. Prof. Riedel von der Professur Fabrikplanung und Fabrikbetrieb an der TU Chemnitz beleuchtete in seinem Einführungsvortrag die Kernelemente und die Bedeutung von Industrie 4.0 und wies auf das enorme Optimierungspotential für produzierende Unternehmen hin. Die am Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI) entwickelten Industrie 4.0-Demonstratoren zeigten den Teilnehmern erste Möglichkeiten der Umsetzung auf.



Die anschließende Diskussion verdeutlichte, dass die digitale Transformation mit ihren zahlreichen technologischen, sicherheitstechnischen und rechtlichen Herausforderungen einen großen Einfluss auf die Arbeit von morgen haben wird. Veränderungen in der Arbeitsorganisation und in den Kompetenzen sind zu erwarten und bedürfen gut ausgebildeter Mitarbeiter und aktuellem Know-hows. Für diese Themen soll mit der Seminarreihe STOFFWECHSEL, die sich an Manager und Führungskräfte der Textilbranche richtet, sensibilisiert werden.

[Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe STOFFWECHSEL](#)

Technische Textilien – smart produzieren mit futureTEX

futureTEX macht auf der Leitmesse Tectextil intelligente Fertigung erlebbar

Das Internet der Dinge, die intelligente Fabrik und Industrie 4.0 sind die Themen, die das Projekt futureTEX für die deutsche Textilbranche durch die Erarbeitung konkreter Anwendungsszenarien für zukunftsweisende Innovationen auf der Tectextil untersetzt.

Auf der internationalen Leitmesse für Technische Textilien und Vliesstoffe in Frankfurt am Main, präsentierte die futureTEX Management GmbH vom 9. bis 12. Mai 2017 aktuelle technische Entwicklungen und erste Ergebnisse des Projektes.



Foto: Wolfgang Schmidt

„Die Technologien, die in futureTEX in enger Zusammenarbeit von Verbänden, Industrie, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung entstehen, sollen die gesamte deutsche Textilbranche inspirieren“, erklärt Andreas Berthel, Konsortialführer des Projektes futureTEX und geschäftsführender Direktor des Sächsischen Textilforschungsinstitut e.V. (STFI). Der gesetzten Zielstellung folgend, die überwiegend klein- und mittelständische Branchenstruktur mitzunehmen, lud er Interessierte zum gegenseitigen Austausch und zur Diskussion am futureTEX-Stand ein.

Dort wurde unter anderem der Demonstrator „DigiTex“ ausgestellt, der die Kommunikation von textilen Substraten mit Maschinen und Anlagen simuliert. Voraussetzung für einen solchen Datenaustausch von „Ding zu Ding“ ist, dass sowohl die Werkstücke als auch die Maschinen mit technischen Kommunikatoren, z. B. RFID-Technik, versehen werden. Auf diese Weise werden Rohmaterialien und Produkte maschinenlesbar und geben u. a. Auskunft über Auftragsnummer, Lieferdatum, Material- oder Qualitätsdaten.

Dirk Zschenderlein, Leiter des Projektes futureTEX vom STFI, führt dazu aus: „Unser Demonstrator macht erlebbar, welche Potenziale in der intelligenten, vernetzten Fertigung stecken. Indem die Werkstücke während der laufenden Produktion mit der Fertigungsstrecke kommunizieren, also drahtlos Daten austauschen, können Prozesse noch besser gesteuert, überwacht und optimiert werden. Treten beispielsweise Unregelmäßigkeiten auf, werden diese registriert und können unmittelbar behoben werden.“

Am futureTEX-Stand auf der Tectextil konnten Besucher die virtuelle Produktionsanlage des Demonstrators „DigiTex“ selbst erleben und sich von den Vorteilen dieser und weiterer Entwicklungen überzeugen. Darüber hinaus konnten sich Interessierte über das aktuell in Planung befindliche „Forschungs- und Versuchsfeld für die Textilfabrik der Zukunft“ informieren. Damit werden am STFI die futureTEX-Entwicklungen gebündelt und weiterentwickelt. Über die Projektzeit und das Konsortium hinaus werden so die Stärkung und der Spitzenerfolg der deutschen Textilbranche mitgestaltet.

Interview-Reihe futureTEX-GESICHTER

Drei Fragen an Mareen Götz, Geschäftsführerin, VOWALON Beschichtung GmbH Treuen

Die VOWALON Beschichtung GmbH ist international bekannter Nischenproduzent und Spezialist für Kunstleder und technische Beschichtungen. Ein umfangreiches Sortiment an innovativen Erzeugnissen zur hochwertigen Beschichtung auf PVC- und Polyurethanbasis für die Bereiche Polster- und Fahrzeugkunstleder, technische Beschichtungen, Heimtextilien, Schuh- und Täschnerwarenkunstleder sowie Flammkaschierungen für die Fahrzeugindustrie bedient weltweit Kunden in über 50 Ländern. Ca. 15 Millionen Quadratmeter Textilbeschichtungen werden auf modernsten Anlagen jährlich im vogtländischen Treuen produziert.

Für das Wachstum und damit die Zukunftssicherung des sächsischen Standorts investierte das Familienunternehmen mit 230 Mitarbeitern bereits über 40 Millionen Euro in Gebäude, Maschinen und Anlagen sowie in zwei Logistik-Center. In diesem Jahr wird eine neue Lackier- und Prägeanlage für die Veredelung von Kunstlederergebnissen und Folien für fünf Millionen Euro folgen.

Kontinuierliche Forschung und Entwicklung, die bis zu disruptiven Innovationen reichen, sind für die VOWALON-Geschäftsführung eine Garantie für die langfristige Unternehmensentwicklung. Das Team der 25 FuE-Mitarbeiter trägt so mit dazu bei, die Arbeitsplätze im globalisierten Markt zu sichern.

➤ Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrer Arbeit im Projekt futureTEX?

Wir wollen uns in der Nische stärken und dazu müssen wir uns auch gegenüber dem Wettbewerb aus dem Ausland behaupten. Das geht nur, wenn wir immer einen Sprung voraus, also Innovationsführer mit hochinnovativen Produkten sind und auch den Mut haben, neue Wege zu gehen. Im Projekt futureTEX haben wir die Möglichkeiten, in unseren Vorhaben über Produktinnovationen hinaus zu gehen, um die Übertragbarkeit auf weitere Geschäftsfelder zu befördern.

Um neue Branchen zu erschließen, müssen wir stärker an die Kunden heran rücken. Ihre Herausforderungen und Bedarfe zu ergründen und technische Textilien überhaupt als Lösungsidee ins Spiel zu bringen, ist eine wesentliche Prämisse und dafür gibt futureTEX mit der Vision ein „Zukunftsmodell für die Traditionsbranche in der vierten industriellen Revolution“ zu schaffen, den Freiraum. Wir sind stolz darauf, in einem von zehn Projekten des „Programms „Zwanzig20 – Partnerschaft für Innovation“ mitarbeiten zu können und wollen hier bewusst in der ersten Reihe stehen.



Foto: Wolfgang Schmidt

➤ In welchem Vorhaben arbeiten Sie aktiv mit? Was sind Ihre Aufgaben?

Im Vorhaben leiTEX (1. März 2017 – 28. Februar 2019) geht es um die prototypische Realisierung von gedruckten leitfähigen Strukturen und Energiequellen (Batterien) auf textilen Flächengebilden wie Kunstleder und Pflaster.

Hier könnten u. a. für den medizinischen Bereich Materialien entstehen, die im direkten Hautkontakt mit gespeicherter Energie zum einen die Messung von Vitalfunktionen wie z. B. Blutdruck, Puls oder Wundkontrolle als auch die Abgabe von Medikamenten oder die elektrisch unterstützte Wundheilung ermöglichen. Ein hochspannendes Feld, wenn man an den Einsatz im prophylaktischen Patienten-Monitoring denkt, gerade unter der Maßgabe ständig steigender Patientenzahlen und dem zunehmenden Kostendruck.

Im Vorhaben PROFUND steht die Flexibilität in der Fertigung, als entscheidendes Kriterium für den textilen Mittelstand, im Fokus. Die Wertschöpfungskette für die Beschichtung von Textilien soll prozessorientiert für Mass Customization gestaltet werden. Folgende Frage muss beantwortet werden: Wie realisieren wir hochflexibel individuelle Bedürfnisse der Kunden zum Preis eines vergleichbaren Standardprodukts und verkürzen auch noch lange Entwicklungszeiten? Die Möglichkeiten der Digitalisierung von Prozessen hier auszuschöpfen, ist ein herausforderndes Ziel.

Basis werden ein Konfigurationstool für Mass Customization-Prozesse und eine Plattform zum Entwicklungsdatenaustausch sein, die dann im Rahmen einer prozessorientierten Wertschöpfung für unsere Prozesse implementiert werden. Hier wissen wir noch nicht, wohin die Reise geht, aber Forschen heißt ja schließlich auch Entdecken. Das Vorhaben ist im Mai gestartet und wird im Februar 2020 abgeschlossen sein.

➤ Welche Erwartungen und Wünsche haben Sie an die Zusammenarbeit im Konsortium?

Der persönliche Kontakt und Austausch ist für uns wichtiger als zehn E-Mails. Persönliche Treffen in den Partnerunternehmen mit den Forschungseinrichtungen sind zum Erfahrungsaustausch, Erkenntnisgewinn und schließlich der gemeinsamen Arbeit im Vorhaben geplant. So können wir die Technologien, Strukturen und Hintergründe der Prozesse im anderen Unternehmen aufnehmen und Synergien besser gemeinsam ausloten. Es geht aber auch um die Herangehensweise an neue Themen.

Wir werden uns in die Veranstaltungen des Konsortialführers einbringen, um generell über den eigenen Tellerrand zu schauen. Formate wie die Kompetenzwerkstätten zu Schwerpunktthemen der textilen Wertschöpfungskette sind für uns ein guter Vernetzungsansatz. Hier erhoffen wir uns kreative Impulse für den Ausbau unserer Geschäftsfelder und vielleicht die Entwicklung neuer Themen.

In der Beantragung der Teilvorhaben wurden wir vom Projektträger Jülich und dem Sächsischen Textilforschungsinstitut sehr fachkompetent und konstruktiv begleitet.

futureTEX-EVENTS

➤ 11. August 2017

**STOFFWECHSEL – Seminar zu Industrie 4.0 in der Textilbranche
Modul 2: Industrie 4.0 – ARBEITEN**

Zentrum für Textilien Leichtbau, Sächsisches Textilforschungsinstitut e. V.,
Annaberger Str. 240, 09125 Chemnitz

➤ 27.–28. August 2017

**STOFFWECHSEL – Seminar zu Industrie 4.0 in der Textilbranche
Modul 3: Industrie 4.0 – ERLEBEN**

Future Work Lab, Fraunhofer-Institut für Arbeitswissenschaft und Organisation
IAO, Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart

[Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe STOFFWECHSEL](#)

➤ 15. November 2017

Controlling der laufenden futureTEX Vorhaben

Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V., Annaberger Str. 240, 09125 Chemnitz

➤ 21. November 2017

**KompetenzWerkstatt Monitoring – Produktion/Prozesse im Rahmen der
LabTour textil+mode 4.0**

Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V., Annaberger Str. 240, 09125 Chemnitz

Industrie 4.0 zum Anfassen – das ermöglicht Ihnen die LabTour textil+mode 4.0 als weiterer Baustein der Veranstaltungsreihe zur Digitalisierung in der Textil- und Modeindustrie. Die Tour bietet an mehreren Terminen einen kompakten Überblick über die Industrie 4.0-Forschung an den Standorten der teilnehmenden Textilforschungsinstitute. Gezeigt werden praxisorientierte Beispiele für die Entwicklung und Umsetzung digitaler Prozesse und Produkte. Immer mit dem Ziel, die Vision Industrie 4.0 als umsetzbare Handlungsempfehlungen darzustellen und die Anwenderperspektive zu berücksichtigen.

Abhängig vom Forschungsinstitut werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Organisiert wird die LabTour textil+mode 4.0 von den jeweiligen Forschungsinstituten, dem Forschungskuratorium Textil und dem Gesamtverband textil+mode.

Impressum

Konsortialführer Projekt futureTEX:
Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)
An-Institut der Technischen Universität Chemnitz
Rechtsform: eingetragener Verein
Geschäftsführender Direktor: Dipl.-Ing.-Ök. Andreas Berthel



Postanschrift:
Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)
Postfach 13 25
09072 Chemnitz



Besucheradresse:
Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)
Annaberger Straße 240
09125 Chemnitz
Tel.: +49 371 5274-0
Fax: +49 371 5274-153
E-Mail: stfi@stfi.de
Internet: www.stfi.de



Register-Nr.: VR 960 Amtsgericht Chemnitz
Ust.-ID-Nr.: DE159710953
Steuer-Nr.: 214/140/0360

Bildnachweis/Bildquellen:
Copyright STFI bzw. jeweilige Verbund-/Konsortialpartner, anderes ist explizit ausgewiesen.